

Wenn aus Schule richtig Arbeit wird

„Aktion Schülerhilfe“ des Franziskusgymnasiums unterstützt den SKM

wrog **LINGEN. Für die Jahrgangsstufe 11 des Lingener Franziskusgymnasiums ist der Unterricht am Mittwoch ausgefallen. Auf der faulen Haut gelegen haben die Schüler aber deshalb nicht.**

Einen Tag lang haben 105 Schüler in 54 Firmen und bei sechs Privatleuten im Rahmen der „Aktion Schülerhilfe“ gearbeitet. Die Aktion, welche das Franziskusgymnasium gemeinsam mit dem SKM durchführt, hat schon Tradition und fand zum elf-

ten Mal statt. „Wir werden in der Jahrgangsstufe darüber abstimmen, für welchen karitativen Zweck des SKM der Erlös verwendet wird“, erklärte Lara Albers. Die 17-Jährige hat die Aktion gemeinsam mit Verena Wessing und Anna Piechatzek koordiniert. „Viele uns vom SKM benannten Arbeitgeber wollten einen Jungen haben“, sagte Lara. Aber in der Jahrgangsstufe gebe es mehr Mädchen. „Die Anrufe, wenn wir dann jemandem doch ein Mädchen zuteilen mussten,

haben etwas genervt“, meint Verena.

Verena und Lara selbst haben im Foto- und Drogeriegeschäft Hartdegen gearbeitet und dort den Warenbestand gezählt. Geschäftsführer Klaus-Dieter Pijpker war es egal, ob ihn dabei Jungen oder Mädchen unterstützen. „Wir machen schon viele Jahre bei der Aktion mit, und die Schüler arbeiten immer flott und gut.“ Pijpker nimmt an der „Aktion Schülerhilfe“ nicht nur teil, um den karitativen Zweck zu unterstützen.

„Für uns ist das eine Win-win-Situation, weil wir Hilfe bei der Bestandsaufnahme haben“, erläutert er.

Max Huemer kam im Lingener Linus zum Einsatz. Am kommenden Samstag öffnet dort das Freibad seine Pforten. Wenn dann dort alles glänzt, hat der 17-Jährige mit dazu beigetragen. Einer seiner Aufgaben war es, den Rand des Sprungbeckens mit dem Schrubber zu reinigen. „Ich habe erfahren, dass in der Saison die Mitarbeiter mit der Pflege der Außenanlagen schon zwischen 4 und 5 Uhr morgens anfangen“, zeigte er sich beeindruckt.

Realitätserfahrung

Dies ist ganz im Sinne von Schulleiter Johannes Pruisken. „Realitätserfahrung gehört dazu“, sagt der Oberstudiendirektor. Es sei aber auch gut, dass die Schüler ein Stück sozialer Verantwortung mit auf den Weg bekämen, begründet er, warum die „Aktion Schülerhilfe“ mindestens ebenso wichtig wie der Schulunterricht sei. Pruisken be-

tonte, dass der SKM für seine Schule der geeignete Partner sei, der sich um soziale Brennpunkte kümmere.

Während Huemer seinen Arbeitsplatz im Linus im Linus zugewiesen bekam, hat sich Sarah Overhoff ihre Beschäftigung selber ausgesucht. „Ich arbeite einen Tag lang in der Schneiderei meiner Mutter mit“, so Sarah. Das ist für die 17-Jährige auch ganz praktisch – die Nähmaschinen von Mutter Annette Overhoff stehen im Wohnhaus der Familie in Baccum. Sarah helfe auch schon einmal am Wochenende aus und würde dafür auch etwas bekommen. „Aber dann etwas weniger pro Stunde. Für die ‚Aktion Schülerhilfe‘ habe ich noch etwas draufgelegt“, meint Annette Overhoff lachend, während Tochter Sarah Gardinen näht und Kissen bestickt.

Eines haben Sarah, Verena, Lara und Max gemeinsam. Sie alle geben offen zu: „Die Arbeit ist auf jeden Fall mal etwas anderes als die Schule.“



Bis zur Eröffnung am Samstag muss das Lingener Freibad glänzen. Max Huemer hilft dabei mit. Fotos: W. Roggendorf



Sarah Overhoff schneidert bei ihrer Mutter in Baccum.



Verena Wessing (links) und die 17-jährige Lara Albers haben die Aktion nicht nur koordiniert, sondern arbeiten auch mit.